



EHRUNGEN DES DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES 2020/2021

PROKLAMATION 20. BUNDESJUGENDKÖNIGSSCHIESSEN 48. BUNDESKÖNIGSSCHIESSEN

SUHL, 16. OKTOBER 2021

PROGRAMM

BEGRÜßUNG

Stephan Thon
Präsident Thüringer Schützenbund

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident Deutscher Schützenbund

Sylvia Luck
1. ehrenamtliche Beigeordnete der Stadt Suhl

EHRUNGEN

vorgenommen durch

S.H. Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha, Protektor des Deutschen
Schützenbundes

Hans-Heinrich von Schönfels, Präsident des Deutschen Schützenbundes

Wilfried Ritzke, Vizepräsident Schützentraktion & Brauchtum

Stefan Rinke, Vizepräsident Jugend

PROKLAMATION

mit Einmarsch

des Reisebanners des Deutschen Schützenbundes,
des Bundesjugendkönigs und Bundeskönigs 2019,
der Landesjugendkönninnen und Landesjugendkönnige
und der Landeskönninnen und Landeskönnige

SCHLUSSWORT

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident des Deutschen Schützenbundes

NATIONALHYMNE

ABENDESSEN

**EHRUNGEN
DES
DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES
2020/2021**

EHRENKREUZ IN GOLD – SONDERSTUFE



Werner Marxreiter (Deutsche SchützenJugend)

Schon seit dem Jahr 1983 engagierte sich Werner Marxreiter in seinem Stammverein, dem SV Hubertus Gaimersheim, als Stellvertretender Jugendleiter ehrenamtlich für die Schützenjugend. Gleich mit seinem Einstieg wurde er auch zum Landesjugendsprecher im Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) gewählt. Von 1990 bis 1992 fungierte Werner Marxreiter zunächst als 2., dann bis 1999 als 1. Landesjugendleiter im BSSB. Ein Schwerpunkt seines Engagements in dieser Zeit war die Öffentlichkeitsarbeit und sein größter und bleibender Erfolg die Einführung der jährlichen Jugendbreitensportveranstaltung „Guschu-Open“, an der bis zu tausend Kinder und Jugendliche teilnahmen und die bis heute ausgetragen wird. Seit 2012 ist Werner Marxreiter Ehrenmitglied im BSSB, bei den Deutschen Meisterschaften in München seit langer Zeit alljährlich an verantwortlicher Position, u.a. für den Zeitplan zuständig, und auch aus der Organisation und Durchführung des Bundes(jugend)königsschießen des Deutschen Schützenbundes nicht wegzudenken.

GOLDENE MEDAILLE AM GRÜNEN BAND

Erwin Singvogel (Deutsche SchützenJugend)



Mit sehr viel Herzblut und großem Erfolg hat sich Erwin Singvogel der Jugendarbeit verschrieben und dadurch den Nachwuchsbereich im Deutschen Schützenbund entscheidend weiterentwickelt. Von 1997 bis 2003 war er Landesjugendleiter des Württembergischen Schützenverbands, dann bis 2009 stellvertretender Bundesjugendleiter Sport. Zwischen 2009 und 2013 fungierte er als stellvertretender Bundesjugendleiter und war als solcher Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes. Erwin Singvogels Ideen und Visionen prägen bis heute die Wettbewerbe der Deutschen SchützenJugend und tragen erheblich zur sportlichen Entwicklung des Nachwuchses bei. Für den Jahreshöhepunkt im Wettkampfkalendar der DSJ, den RWS-Shootycup, entwickelte er ein Programm, das den Zuschauer in jeder Phase des Wettkampfs den aktuellen Stand mitteilt. Dies hat einen entscheidenden Anteil an der Attraktivität dieser populären und emotionsgeladenen Veranstaltung. Seit vielen Jahren ist Erwin Singvogel auch als Mitarbeiter beim Bundes(jugend)königsschießen für die jeweiligen Ausrichter unentbehrlich.

PROTEKTORABZEICHEN IN GOLD

Dieter Bingener (Westfälischer Schützenbund)

Auf über ein halbes Jahrhundert ehrenamtlichen Einsatzes im Dienste des Schützenwesens in Deutschland blickt Dieter Bingener zurück. 1961 trat er dem Schützenverein Weidenau bei, und mit seinem Eintritt in den Vorstand des Schützenkreises Siegen im Jahr 1967 begann seine Funktionärstätigkeit. Dieter Bingener war viele Jahre Mitglied im Stadtsportverband Siegen und im Kreissportbund Siegen-Wittgenstein, daneben wurde er Mitte der 1970er Jahre Vorsitzender des Schützenbezirks Olpe. Dieses Amt füllte er mit großer Schaffenskraft, Engagement und Liebe zum Schützenwesen 30 Jahre lang aus. Als Ehrenmitglied des Westfälischen Schützenbundes, zu dem er im Jahr 2007 ernannt wurde, fungierte er bis 2018 als Vorsitzender des Ehrungsausschusses und sorgte für die komplette Überarbeitung der Ehrungsrichtlinie seines Verbandes.



Bernfried Keye (Niedersächsischer Sportschützenverband)

Die ehrenamtliche Tätigkeit Bernfried Keyes begann mit seinem Engagement als Vereinsjugendleiter Schützenvereins SK Linden im Jahr 1972. In eben diesem Verein wurde Bernfried Keye dann 1989 zum Vereinsvorsitzenden gewählt und blieb bis zum Jahr 2002 an der Spitze des Vereins. Seit 1992 ist Schützenbruder Keye Vorsitzender des Kreisschützenverbandes Wolfenbüttel. In dieser Funktion hat er herausragende Arbeit geleistet und viel bewegt. Zeitgleich gehört Bernfried Keye seit 1992 auch dem Gesamtvorstand des NSSV an. Für seine Verdienste um das Schützenwesen wurde Bernfried Keye mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Ehrenring seines Landesverbandes und dem Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes.



Georg Mülbaier (Badischer Sportschützenverband)

Als Landespressereferent gilt Georg Mülbaier als das Gedächtnis seines Landesverbandes. Seit seinem Eintritt in den SV Walldorf im Jahre 1961 arbeitet er unermüdlich daran, alle Geschehnisse zu dokumentieren, zu kommunizieren, weiterzuberbreiten und so die Geschichte und die Gegenwart des Schützenwesens und des Sport- und Bogenschießens lebendig zu erhalten. Sei es als Kreispressereferent oder als Landespressereferent, als der er seit 2009 fungiert. Georg Mülbaier war maßgeblich an der Ausarbeitung der aktuellen Satzung des Badischen Sportschützenverbandes beteiligt, die ohne seine Vorschläge und Formulierungen in dieser Form nicht zustande gekommen wäre. Darüber hinaus bereist er unablässig die Veranstaltungen seines Landesverbandes und der Vereine, um aktuell und authentisch über das Schützenwesen berichten zu können. Er ist Verfasser zahlreicher Publikationen, Bücher und Chroniken, die die Geschichte des Badischen Sportschützenverbandes für die Nachwelt überliefern und lebendig erhalten. Für seinen großen Einsatz in Dienste des badischen und des deutschen Schützenwesens ist Georg Mülbaier schon vielfach ausgezeichnet worden, etwa mit der Ehrenmitgliedschaft seines Verbandes und dem Ehrenkreuz in Gold Sonderstufe des Deutschen Schützenbundes.



Burkhard Schindler (Deutsche SchützenJugend)

Wie kaum ein anderer hat sich Burkhard Schindler um einen der wichtigsten Bereiche des Schützenwesens verdient gemacht, die Aus- und Fortbildung des Nachwuchses im Deutschen Schützenbund. Im Jahr 2005 wurde er zum Bundesjugendleiter Bildung gewählt und übte dieses Amt bis 2019 aus. Unter seiner Leitung verbesserte sich die Qualität der Aus- und Fortbildung der Deutschen Schützenjugend kontinuierlich. Denn Burkhard Schindler hatte maßgeblichen Anteil am Aufbau und der Entwicklung der Jugend-Basis-Lizenz-Ausbilderschulung und der Kinder-trainieren-anders-Ausbildung. Dank seiner Lehrgänge verfügen die Landesverbände über höchst qualifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Jugendbereich. Durch seine Ideen und hartnäckige Unterstützung neuer Ideen und Kampagnen hatte Burkhard Schindler großen Einfluss auf die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Deutschen Schützenbund, die ihm eine zukunftsichere Aufstellung verdankt.



Hans-Heinrich Wussow (Niedersächsischer Sportschützenverband)

Bereits im Alter von 15 Jahren trat Hans-Heinrich Wussow 1965 dem Schützenverein Hollige bei, wo er bald selbst die Jugendleitung übernahm. Er wurde Kreisjugendleiter, Vorsitzender seines Kreisschützenverbandes und war von 1990 bis 2004 Landesjugendleiter der Niedersächsischen Sportschützenverbandes und Mitglied im Bundesausschuss Jugend des Deutschen Schützenbundes. Hans-Heinrich Wussows große Leidenschaft war das jährliche Zeltlager für die Jugend, das zunächst vom Kreisschützenverband, später vom Landesverband in seiner Regie organisiert wurde und zeitweise bis zu 500 Kindern eine „Abenteuer-Freizeit“ bot. Von 2004 bis 2021 war er darüber hinaus Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes. Hans-Heinrich Wussow wurde für sein jahrzehntelanges, einzigartiges Engagement für das Schützenwesen in Niedersachsen und in Deutschland mehrfach ausgezeichnet.



GOLDENES EICHENBLATT

Carina Sauerwald (Deutsche SchützenJugend)

Carina Sauerwald ist von Haus aus Bogenschützin. Als Juniorin war sie hessische Meisterin und sogar Mitglied der Bogennationalmannschaft bei Weltmeisterschaften. Von 2011 bis 2017 fungierte sie als Bundesjugendsprecherin, von 2017 bis 2021 war sie Bundesjugendleiterin Sport und dabei ab 2019 auch stellvertretende Vorsitzende des Bundesjugendvorstands, als solche Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes und Vertreterin der Deutschen SchützenJugend im Sportausschuss. Carina Sauerwald leitete den Arbeitskreis Sport in der DSJ und war für Planung, Organisation und Durchführung des Wettkampfprogrammes der Deutschen SchützenJugend verantwortlich. Schon in ihren jungen Jahren hat sie sich große Verdienste um die Nachwuchsarbeit im Deutschen Schützenbund erworben. Im Jahr 2017 wurde sie dafür bereits mit der Jugendehrelnadel der DSJ ausgezeichnet.



GOLDENER EHRENRING



Stephan Thon (Thüringer Schützenbund)

Stephan Thon verkörpert das Schützenwesen mit Leib und Seele. Direkt im Jahr der „Wende“ war er Gründungsmitglied des Scharfschützenvereins Heyderode, der noch vor der Wiedervereinigung als einer der ersten Schützenvereine in Thüringen entstand und dessen Vorsitzender er später einige Jahre war. Auch an der schon 1991 erfolgten Gründung des Schützenkreises Mühlhausen, heute mit Bad Langensalza zum SK Unstrut-Hainich vereinigt, war er maßgeblich beteiligt und ist bis heute Kreisschützenmeister. Auch überregional übernahm er bald Verantwortung. Zwischen 1992 und 1996 war Stephan Thon Kassenprüfer des Thüringer Schützenbundes, 1996 wurde er Schatzmeister und von 2010 bis 2014 brachte er als Vizepräsident Tradition/Brauchtum und Stellvertreter des Präsidenten den Traditionssektor in Thüringen entscheidend voran. Im Jahr 2014 zum Präsidenten gewählt, leitet Stephan Thon seitdem den Thüringer Schützenbund mit großem Engagement und Weitblick. Dem Erhalt und der Zukunftssicherung des weltweit geschätzten Schießsportzentrums Suhl gilt sein besonderes Augenmerk. Bereits seit 2007 ist er Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes, wo er sich beim Projekt „Ziel im Visier“ in besonderer Weise engagiert hat, und seit 2017 fungiert Stephan Thon auch als Beirat für die Stiftung Deutscher Schützenbund.

EHRENMITGLIEDSCHAFT

Horst Brehmer (Pfälzischer Sportschützenbund)



Seit über 60 Jahren ist Horst Brehmer, der bereits als 13-Jähriger beim Sportschützenclub West Kaiserslautern mit dem Sportschießen begann, Mitglied im Deutschen Schützenbund. Bis heute dient er seinem Stammverein als Oberschützenmeister. Nicht nur im Sport und im eigenen Verein, sondern auch überregional auf allen Ebenen des Pfälzischen Sportschützenbundes hat er sich über Jahrzehnte ehrenamtlich für die Belange des Schützenwesens eingesetzt. Von 2005 bis 2007 war er Landesschatzmeister und von 2007 bis 2017 Präsident des PSSB. In allen Bereichen des Verbandslebens, vom Sport über die Nachwuchsarbeit, die Gewinnung neuer Mitglieder, bis hin zur Tradition und zum Schützenbrauchtum hat Horst Brehmer den Pfälzischen Sportschützenbund entscheidend geprägt. Für sein herausragendes Engagement und seinen selbstlosen Einsatz ist er vom Deutschen Schützenbund vielfach ausgezeichnet worden, zuletzt im Jahr 2013 mit der Sonderstufe des Goldenen Ehrenkreuzes.

Wolfgang Kink (Bayerischer Sportschützenbund)

Bereits seit 1960 ist Wolfgang Kink durch seine Zugehörigkeit bei den Polizei-Sportschützen München Mitglied im Deutschen Schützenbund. Im Jahr 1994, also vor mehr als einem Vierteljahrhundert, wurde er als damals 3. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes Mitglied im DSB-Gesamtvorstand. Seit 2008 1. Landesschützenmeister wählte ihn die Delegiertenversammlung des 58. Deutschen Schützertages 2013 in Potsdam zum 1. Vizepräsidenten des Deutschen Schützenbundes. Er war als solcher maßgeblich beteiligt an der Entwicklung und Umsetzung der innerverbandlichen Strukturreform, vor allem durch seine Mitarbeit in der Satzungskommission. Damit leistete er einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Verbandes. Seit jeher sah Wolfgang Kink in der Kommunikation des Schützenwesens als idealer Kombination aus Breiten- und Leistungssport mit traditionsverbundener Heimatliebe, Geselligkeit und jahrhundertealter Volkskultur eine Hauptaufgabe der Verbandsführung sowohl in Bayern als auch auf Bundesebene. Da war es nur folgerichtig, dass er beim 60. Deutschen Schützertag 2017 in Frankfurt das Amt des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit übernahm. Unter seiner Regie machte dieser Bereich enorme Fortschritte, besonders was die Nutzung der sogenannten Neuen Medien betrifft. Für sein Jahrzehnte langes herausragendes, selbstloses und erfolgreiches Engagement für das Schützenwesen, das Sportschießen und den Bogensport in Deutschland gebührt Wolfgang Kink Dank und Anerkennung, die sich durch die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Schützenbund ausdrückt.



Hannelore Lange (Württembergischer Schützenverband)

Für ihren Stammverein, dem Schützenverein Bärenthal, bestreitet Hannelore Lange neben ihrem Schatzmeisteramt nach wie vor Rundenwettkämpfe. Dem Schützenkreis Tuttlingen diente sie u.a. als Oberschützenmeisterin, heute ist sie Kreissportleiterin. Dem Landesschützenmeisteramt des Württembergischen Schützenverbands gehört sie seit 2003 an, seit 2009 war sie Landesoberschützenmeisterin und Präsidentin – ein Amt, für das sie beim Landesschützentag 2021 nicht mehr kandidierte. Ein Höhepunkt ihrer Amtszeit war der Bau des WSV-Schulungszentrums, das seit seiner Fertigstellung im Jahr 2017 den württembergischen Sportschützinnen und -schützen eine Heimat für ihre Aus- und Weiterbildungen und die Verbandswettkämpfe bildet. Hannelore Lange ist seit 2015 auch Vorstandsmitglied des Württembergischen Landessportbunds, und seit 2016 vertritt sie die Interessen der drei baden-württembergischen Sportschützenverbände im Präsidialausschuss des Landessportverbands Baden-Württemberg. Mitglied im DSB-Gesamtvorstand war sie seit 2009, als Vizepräsidentin Ethik, Toleranz, Wertevermittlung & Gleichstellung des Deutschen Schützenbundes erwarb sie sich mit unermüdlichem Einsatz große Verdienste in den Jahren 2013 bis 2017.



Klaus Lindau (Deutscher Schützenbund)

Über Jahrzehnte hinweg war Klaus Lindau das Gesicht des Bogensports in Deutschland. Seinen ersten großen internationalen Einsatz hatte er beim Bogenturnier der Olympischen Spiele 1972 in München, als das Bogenschießen erstmals seit 1912 wieder zum Programm gehörte. Klaus Lindau fungierte im Englischen Garten als leitender Mitarbeiter im Ergebnisdienst. Zahllose Kampfrichter- und Funktionäreseinsätze im nationalen und internationalen Bereich, bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, und Ehrenämter folgten, bis er im Jahr 1994 zum Bogenreferenten des Deutschen Schützenbundes ernannt wurde, ein Amt, das er bis 2019 ausübte. Von 2003 bis 2011 war Klaus Lindau Mitglied im Präsidium des Bogenweltverbands FITA (heute WA), und von 1996 bis 2014 ohne Unterbrechung Vizepräsident des europäischen Bogensportverbands, der European and Mediterranean Archery Union (EMAU), seit 2012 World Archery Europe (WAE), zeitweise deren geschäftsführender Präsident. Der europäische Bogendachverband würdigte Lindaus unvergleichliche Verdienste mit der Verleihung der Ehrenvizepräsidentschaft. Klaus Lindau hat sich wie kein anderer für die Belange des Bogensports eingesetzt. Die erfreuliche Entwicklung dieser einmaligen Sportart in Deutschland und in Europa ist zu einem entscheidenden Teil auf seine Initiativen und sein Engagement zurückzuführen. Das gilt auch für seinen Einsatz um die Bogenweltmeisterschaft 2007 in Leipzig, mit der der Deutsche Schützenbund auf die internationale Bühne der Bogenveranstaltungen zurückkehrte.



Axel Rott (Niedersächsischer Sportschützenverband)

Seit 1964 ist Axel Rott in seinem Stammverein, dem SV Intschede von 1891, ehrenamtlich für das deutsche Schützenwesen tätig. Über Vereins- und Kreisebene – u.a. war er zwanzig Jahre lang Vorsitzender des Kreisschützenverbands Achim - wurde er im Jahr 1992 Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbands und ab 1995 Mitglied im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes. 2014 übernahm er das Amt des Präsidenten der niedersächsischen Schützen. Es gelang ihm mit großem Einsatz, der prekären Finanzsituation des NSSV Herr zu werden und bei seinem Rücktritt im März 2021 seinem Nachfolger einen finanziell stabilen Verband zu übergeben. Ein besonderes Augenmerk richtete Axel Rott auf die Integration behinderter Schützinnen und Schützen. Durch seine Ideen, sein Engagement und die Erfolge, die er dabei erzielte, konnte er beweisen, dass sich der Schießsport hervorragend für Inklusion eignet. Sein Traum war es, inklusive, gemeinsame Wettbewerbe für Schützinnen und Schützen mit und ohne Handicap auch auf internationaler Ebene bis hin zu den Olympischen Spielen fest zu installieren. Für sein ehrenamtliches Wirken und seine großen Verdienste ist Axel Rott vielfach geehrt worden – zuletzt vom Deutschen Schützenbund mit dem Goldenen Ehrenring und vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz.



Dr. Hermann Tallau (Deutscher Schützenbund)



Dr. Hermann Tallau trat 1949 im Alter von 15 Jahren dem Schützenverein Bassum von 1848 e.V. bei, ist also seit nunmehr weit über 70 Jahren im Schießsport und im Deutschen Schützenbund aktiv. 1965 erhielt er sein Übungsleiterdiplom und war Mitgründer der Sportkommission im Kreisverband Göttingen. Bei den Schießsportweltmeisterschaften 1966 in Wiesbaden war Dr. Tallau Chef der Dolmetschergruppe, ebenso wie bei den Junioreneuropameisterschaften 1968. Bei den Olympischen Spielen 1972 in München leitete er die Beobachtungsgruppe „Sportschießen“ des Deutschen Sportbundes. Zwischen 1968 und 1973 fungierte er als Assistent von Bundestrainer Siegfried Arnold. Im Auftrag des Präsidiums des Deutschen Schützenbundes erarbeitete Hermann Tallau im Jahr 1979 eine Festschrift über „25 Jahre Deutsche Schützenzeitung“ und 1986 die Jubiläumschronik „Wir Schützen – heute. 125 Jahre Deutscher Schützenbund“, die eine sehr weite Verbreitung fand und heute noch als Standardwerk zur Verbandsgeschichte gilt. In verschiedenen Fachorganen und Monografien publizierte er unzählige Beiträge zum Schützenwesen und zum Schießsport in Geschichte und Gegenwart. Zwischen 1984 und 2018 war er Herausgeber von 35 Jahrgängen des populären, im Sparkassenverlag erschienenen „Schützenjahrbuchs“. Dr. Hermann Tallau war seit seiner Wahl am 30. April 1988 beim Deutschen Schützentag in Bad Homburg und bis zu seinem Ausscheiden aus dem Amt bei der Digitalen Delegiertenversammlung am 1. Mai 2021 ohne Unterbrechung Rechnungsprüfer des Deutschen Schützenbundes. In dieser Funktion hat er die Geschicke des DSB mit großer Verantwortungsbereitschaft, außergewöhnlicher ökonomischer Expertise und unbestechlicher Weitsicht entscheidend mitgestaltet. Die stabile finanzielle Lage des Verbandes über Jahrzehnte hinweg hat der Deutsche Schützenbund ganz entscheidend Dr. Tallaus einzigartigem, ehrenamtlichen Engagement zu verdanken.



BADISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND

Jugend: Lisanne Horsinka
Erwachsene: Melanie Ebend

Teiler: | _____
Teiler: | _____



BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND

Jugend: Marko Auer
Erwachsene: Marinus Grohmann

Teiler: | _____
Teiler: | _____



SCHÜTZENVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

Jugend: -
Erwachsene: Daniela Sabe

Teiler: | _____
Teiler: | _____



BRANDENBURGISCHER SCHÜTZENBUND

Jugend: Antonia Maria Kanzler
Erwachsene: Frank Kanzler

Teiler: | _____
Teiler: | _____



SCHÜTZENVERBAND HAMBURG UND UMGEGEND

Jugend: Lea Maria Schmidt
Erwachsene: Irgard Feldhusen

Teiler: | _____
Teiler: | _____



HESSISCHER SCHÜTZENVERBAND

Jugend: Tobias Fiedler
Erwachsene: Fabian Fritsch

Teiler: | _____
Teiler: | _____



LANDESSCHÜTZENVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

Jugend: Marlene Conradt
Erwachsene: -

Teiler: | _____
Teiler: | _____



NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND

Jugend: Ali Hasan
Erwachsene: Michael Feller

Teiler: | _____
Teiler: | _____



NORDDEUTSCHER SCHÜTZENBUND

Jugend: Lilith Trampenau
Erwachsene: Ute Krause

Teiler: | _____
Teiler: | _____



NORDWESTDEUTSCHER SCHÜTZENBUND

Jugend: Natalie Holst
Erwachsene: Andreas Schlüschen

Teiler: | _____
Teiler: | _____



OBERPFÄLZER SCHÜTZENBUND

Jugend: Ellena Merl
Erwachsene: Gertraud Höppe

Teiler: | _____
Teiler: | _____



PFÄLZISCHER SPORTSCHÜTZENBUND

Jugend: Paul Schindler
Erwachsene: Philipp Weyand

Teiler: | _____
Teiler: | _____



RHEINISCHER SCHÜTZENBUND

Jugend: Carla Alexandra Schmidt
Erwachsene: Marion Niklas

Teiler: | _____
Teiler: | _____



SCHÜTZENVERBAND SAAR

Jugend: Patrick Lang
Erwachsene: Lea Eckert

Teiler: | _____
Teiler: | _____



LANDESSCHÜTZENVERBAND SACHSEN-ANHALT

Jugend: Lukas Pape
Erwachsene: Sabine Gräfe

Teiler: | _____
Teiler: | _____



SÄCHSISCHER SCHÜTZENBUND

Jugend: -
Erwachsene: Anke Matthes

Teiler: | _____
Teiler: | _____



SÜDBADISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND

Jugend: Tabea Jundt
Erwachsene: Katharina Braun

Teiler: | _____
Teiler: | _____



THÜRINGER SCHÜTZENBUND

Jugend: Dennis Fischer
Erwachsene: Nancy Giebler

Teiler: | _____
Teiler: | _____



WESTFÄLISCHER SCHÜTZENBUND

Jugend: Niklas Nolde
Erwachsene: Dirk Remiorz

Teiler: | _____
Teiler: | _____



WÜRTEMBERGISCHER SCHÜTZENVERBAND

Jugend: Pia Drmola
Erwachsene: Dieter Held

Teiler: | _____
Teiler: | _____

BUNDESSCHÜTZENKÖNIG 2019

Sebastian Herrmany

Pfälzer Schützenbund



„Ich hatte beim Schießen ein gutes Gefühl, aber man weiß natürlich nicht, wie es bei den anderen lief. So kam es überraschend, es ist unbeschreiblich.“ Das waren die Worte, mit denen der neue Bundeskönig beim 61. Deutschen Schützertag in Wernigerode seine Gefühle beschrieb. Damals war er 25 Jahre alt. Überhaupt bildete das Jahr 2019 vorerst buchstäblich die „Krönung“ von Sebastian Herrmanys Sportlerkarriere. Der ausgebildete Schreiner, der für den SV Hubertus Berschweiler antritt, gewann schon 2016 bei den 1. Schießsportweltmeisterschaften der Gehörlosen im russischen Kazan Silber mit dem Luftgewehr und Bronze in der Kleinkaliber Liegenddisziplin. 2017 erreichte er bei den Deaflympics in Samsun/Türkei mit dem Luftgewehr den 4. Platz und im Jahr darauf war er mehrfacher Deutscher Meister der Gehörlosen. In Wernigerode ließ er mit einem Teiler von 18,4 alle anderen Landesmajestäten hinter sich.

BUNDESJUGENDSCHÜTZENKÖNIG 2019

Jens Gärtner

Rheinischer Schützenbund



Der 19-Jährige Düsseldorfer trat für seinen Heimatverein SV 1885 e.V. Solingen-Aufderhöhe beim Landesjugendkönigsschießen an. Beim Bundesjugendkönigsschießen 2019 in Wernigerode siegte Jens Gärtner dann mit einem Teiler von 40,2 nur ganz knapp. „Ich hatte den Eindruck, dass meine Zehner nicht so perfekt waren. Jetzt bin ich überwältigt und meine Eltern werden sich freuen – sie haben mir zu Hause die Daumen gedrückt.“ Sie waren es auch gewesen, die den kleinen Jens schon als Kind mit in den Verein genommen hatten. Die Welt des Schießstands und der Wettbewerbe mit Luftgewehr und Luftpistole wurde seine. Eigentlich, sagt Jens Gärtner, habe er „immer schon“ geschossen.

DIE NEUEN KÖNIGSKETTEN



Links für das Bundesjugendkönigsschießen, rechts für das Bundeskönigsschießen.

Die Königsketten wurden hergestellt von Steinhauer & Lück, Lüdenscheid, mit Unterstützung der Firma Steinhauer & Lück und der Gothaer Versicherung.